

Monatsprogramm der Montagslesungen im Mai 2021 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - mit 8 Jahren Montagslesungen

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor 8 Jahren finden durchgehend bis auf eine sechswöchige pandemiebedingte Unterbrechung die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung unter Einhaltung der aktuellen Coronaregelungen statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Mai 2021, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

3. Mai 2021: Jörgo Zimmermann liest aus „Wie alles kam“ von Paul Maar

Paul Maar ist einer der beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren. Er wurde 1937 in Schweinfurt geboren, studierte Malerei und Kunstgeschichte und war einige Jahre als Lehrer und Kunsterzieher an einem Gymnasium tätig, bevor er sich als freier Autor und Illustrator ganz auf seine künstlerische Arbeit konzentrierte. Sein Werk wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, u.a. mit dem E.T.A.-Hoffmann-Preis und dem Friedrich-Rückert-Preis. Etliche Schulen in Deutschland tragen seinen Namen. Quelle: <https://www.fischerverlage.de/autor/paul-maar-1005640>

„**Wie alles kam**“ - Paul Maar erinnert sich an den frühen Tod seiner Mutter, den viele Jahre im Krieg verschwundenen Vater, die neue Mutter, er erinnert sich an das Paradies bei den Großeltern und die unbarmherzige Strenge in den Wirtschaftswunderjahren. Paul Maars Erinnerungen sind zugleich Abenteuer- und Freundschaftsgeschichte, ein Vater-Sohn-Roman und eine Liebeserklärung an seine Frau Nele. Vor allem aber sind sie eine Feier der Lebensfreude, die er seinem Leben abtrotzen musste. Quelle: <https://www.fischerverlage.de/buch/paul-maar-wie-alles-kam-9783103970388>

10. Mai 2021: Ingrid Vogel und Joachim Raff lesen aus dem Programmheft von Lutz Görner zum 50. Jahrestag der BÜCHERVERBRENNUNG am 10. Mai 1933 lesen: „Wo man Bücher verbrennt, da verbrennt man am Ende auch Menschen... (Heine)“ mit musikalischer Untermalung von Joachim Raff

Lutz Görner: Seine Karriere beginnt früh. Mit achtzehn Jahren debütiert der 1945 in Zwickau geborene Görner als Statist und Tänzer am Aachener Staatstheater, nimmt an der Deutschen Meisterschaft im Fünfkampf teil und beginnt ein Studium der Theaterwissenschaften und Germanistik, das er später abbricht. Ein lebemännisches Intermezzo folgt, in dessen Verlauf Görner „Shit raucht“, Pakete ausliefert und auf dem Kudamm in Berlin selbstgemachte Kerzen und Gürtel verkauft. Eine zufällige Begegnung mit einem alten Bekannten verschafft ihm bald darauf ein Engagement in Köln, an das sich 1975 an einem Jugendtheater in München das erste eigene Programm anschließt, das auf Leben und Werk Heinrich Heines basiert. Die Rezensenten sind begeistert, Görner ist es auch. Mitten in der Spielzeit kündigt er und tritt fortan als Rezitator auf. Bald legt er in seinem alten Lada 120.000 Kilometer im Jahr zurück, von Auftritt zu Auftritt, zwischen München und Hamburg. Auf seinen Reisen hat Görner ein klares Nord-Süd-Gefälle erkannt. Während in Nordrhein-Westfalen reges Interesse an der Kunst herrsche, könne man in Bayern und Baden-Württemberg wenig mit ihr anfangen. Und die Grünen hätten mit Kultur überhaupt nichts am Hut. Als einzige Partei hätten sie ihn noch nie eingeladen. Dabei war Görner von 1993 bis 2007 mit „Lyrik für alle“ im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu sehen. Als jedoch ein neuer Intendant Änderungen am Konzept und eine zweite Kamera für Schnitte und Perspektivwechsel gefordert habe, sagt Görner, habe er die Sendung lieber absetzen lassen. „Gedichte vortragen geht nur mit einer Kamera.“ Basta. Görner ist eine Art extrovertierter Introvertierter, der sich seinem Publikum in bunten Hosen und Seidenhemd gelegentlich ein wenig arrogant, aber immer ungewöhnlich offen präsentiert. Trotzdem drückt er sich auch abseits der Bühne oft lieber mit den Worten der Dichter aus, in deren Welt er von seinem Weimarer Arbeitszimmer aus stundenlang verschwinden kann. Daran, selbst zu dichten, hat er nach ein paar halbherzigen Versuchen als Jugendlicher nie ernsthaft gedacht. „Das überlasse ich denen, die es können.“ Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/lutz-goerner-dichterische-dienstleistungen-aller-art-12035181.html>

„**Wo man Bücher verbrennt, da verbrennt man am Ende auch Menschen ...**“ (Heine) : Gedichte, Geschichten, Aufsätze, Aufrufe, Texte, Lieder, Daten und kurze Lebensabrisse von 57 Autoren von Bertolt Brecht bis Arnold Zweig / hrsg. von Lutz Görner zum 50. Jahrestag d. Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Kommentare und auch Schriftverkehr zwischen Autor*innen und Behörden, zum Beispiel Erich Mühsam oder Alfred Polgar, Thomas Mann, Masha Kaleko...

17. Mai 2021: Christoph Brassler und Enie Knaff, Schüler*innen des Gymnasiums am Stadtpark, lesen aus „Erebos“ von Ursula Poznanski und aus „Kronentraum“ von Jana Hoch

Ursula Poznanski ist eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Jugendbuchautorinnen. Ihr Debüt Erebos, erschienen 2010, erhielt zahlreiche Auszeichnungen (u. a. den Deutschen Jugendliteraturpreis) und machte die Autorin international bekannt. Inzwischen schreibt sie auch Thriller für Erwachsene, die genauso regelmäßig auf den Bestsellerlisten zu finden sind wie ihre Jugendbücher. Sie lebt mit ihrer Familie im Süden von Wien. Quelle: https://www.loewe-verlag.de/person-1-1/ursula_poznanski-381/

„**Erebos**“: In einer Londoner Schule wird ein Computerspiel herumgereicht – Erebos. Wer es startet, kommt nicht mehr davon los. Dabei sind die Regeln äußerst streng: Jeder hat nur eine Chance. Er darf mit niemandem darüber reden und muss immer allein spielen. Und wer gegen die Regeln verstößt oder seine Aufgaben nicht erfüllt, fliegt raus und kann Erebos auch nicht mehr starten. Erebos lässt Fiktion und Wirklichkeit auf irritierende Weise verschwimmen: Die Aufgaben, die das Spiel stellt, müssen in der realen Welt ausgeführt werden. Auch Nick ist süchtig nach Erebos – bis es ihm befiehlt, einen Menschen umzubringen ... Quelle: <https://www.loewe-verlag.de/titel-1-1/erebos-4322/>

Jana Hoch: wurde 1992 in Hannover geboren und lebt heute immer noch in der Nähe der Stadt. Seit frühester Kindheit hat es sie begeistert, eigene Welten und Charaktere zu entwickeln und diese auf dem Papier festzuhalten. Die Pferdetrainerin nutzt jede freie Minute zum Schreiben – der perfekte Tag beginnt für sie bei Sonnenaufgang, mit dem Laptop auf dem Schoß und einer Tasse Kakao, und endet auf dem Rücken ihres Pferdes Jamie. Quelle: <https://www.arena-verlag.de/helden/jana-hoch-0>

„**Kronentraum**“: Sie wollte nie zu den Royals gehören. Doch ohne sie wird er in einer Welt voller Intrigen und Geheimnisse zugrunde gehen ...

Paparazzi, Blitzlichtgewitter, Skandale – Gretas Leben wird von einem Tag auf den anderen völlig auf den Kopf gestellt. Und daran trägt nur einer die Schuld. Edward. Oder besser gesagt: Prinz Tristan. Noch immer fühlt sich Greta wegen seiner Lügen hintergangen. Wieso hat er ihr nicht gesagt, wer er wirklich ist? Doch als Edward ihr anbietet, Schutz vor dem Medienrummel auf Caverley Green zu suchen, kann Greta nicht nein sagen. Vor allem, weil ihr Herz noch immer höher schlägt, wenn sie Edward bei der Arbeit mit den Pferden beobachtet. Oder wenn er sie auf diese bestimmte Weise ansieht ... Aber ist Greta wirklich bereit, Teil seiner Welt zu werden? Quelle: <https://www.arena-verlag.de/artikel/royal-horses-2-kronentraum-978-3-401-60521-0>

24. Mai 2021 - Pfingstmontag: Eva Beyll liest aus „Als ich ein kleiner Junge war“ von Erich Kästner

Erich Kästner, 1899 in Dresden geboren, begründete gleich mit zwei seiner ersten Bücher seinen Weltruhm: Herz auf Taille (1928) und Emil und die Detektive (1929). Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher verbrannt, sein Werk erschien nunmehr in der Schweiz im Atrium Verlag. Erich Kästner erhielt zahlreiche literarische Auszeichnungen, u. a. den Georg-Büchner-Preis. Er starb 1974 in München. Quelle: <https://www.w1-media.de/autoren/erich-kaestner-880?verlag=atrium>

„**Als ich ein kleiner Junge war**“: „Die Monate haben es eilig. Die Jahre haben es eiliger. Und die Jahrzehnte haben es am eiligsten. Nur die Erinnerungen haben Geduld mit uns. Besonders dann, wenn wir mit ihnen Geduld haben“, schreibt Erich Kästner in seinem Nachwort zu seinen Kindheitserinnerungen Als ich ein kleiner Junge war. Kästner, 1899 in Dresden geboren, erzählt von den Jahren 1907 bis 1914 in seiner Heimatstadt, aber auch sehr anschaulich von der Kindheit seiner Eltern und seiner Großeltern. Er beschreibt das Alltagsleben seiner Familie, die gesellschaftlichen Zwänge und Konventionen, das Treiben auf den Straßen und Plätzen Dresdens. Besonders liebevoll erinnert sich Erich Kästner an seine Mutter, der er mit diesem Buch ein Denkmal setzt. Quelle: https://www.buecher.de/shop/buecher-von-e-kaestner/als-ich-ein-kleiner-junge-war/kaestner-erich/products_products/detail/prod_id/11199038/

31. Mai 2021 - 8 Jahre Montagslesungen Lioba Rha (12 Jahre), Krefelds beste Vorleserin 2021, liest aus „Lias und der Herr der Wellen“ von Akram El-Bahay

Akram El-Bahay schreibt mit Vorliebe Bücher, die ebenso märchenhaft wie fantastisch sind. Nicht selten finden sich in ihnen orientalische Motive – kein Wunder, denn seine halbe Familie stammt aus Ägypten. Er lebt mit Frau und Kindern in der Nähe von Düsseldorf. Quelle: <https://www.ueberreuter.de/produkt/lias-und-der-herr-der-wellen-2/>

„**Lias und der Herr der Wellen**“ - Hörst du das leise Rufen? Spürst du den Hauch der Magie? Dann folge uns ins flüsternde Haus und öffne die Türen zu verborgenen Welten – der neue Fantasyschmöker ab 11 Jahren von Erfolgsautor Akram El-Bahay! Als Lias das Haus seiner Großtante Hermine betritt, spürt er sofort, dass hier etwas anders ist. Das Haus scheint ihn regelrecht zu rufen, zu locken. Doch was für ein Geheimnis verbirgt sich hinter den alten Mauern? Als Lias versucht, dem Rätsel auf die Spur zu kommen, führt ihn jeder Raum des Hauses in neue fantastische Welten – die Buchwelten seiner Großtante. Um das Geheimnis zu lüften, wagt er sich auf eine Reise, die ihm alles abverlangen wird und die ihn auch zum Herrn der Wellen führt ...Ein packender Einzelband für Fans von „Die unendliche Geschichte“ und „Tintenherz“! Quelle: <https://www.ueberreuter.de/produkt/lias-und-der-herr-der-wellen-2/>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Mai 2021 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de